FLORA.

№ 37.

Regensburg. 7. October. **1850.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Georges, die Flora der Umgegend von Gotha. — PFLANZENSAMMLUNGEN. Billot, Flora Galliae et Germaniae exsiccata. — REPERTORIUM DER NEUESTEN LITERATUR. Werke und Abhandlungen von Schärer, Brongniart et Decaisne, Crüger. -- ANZEIGE. Viertes Preisverzeichniss der Pflanzenverkaufs- u. Tauschanstalt von E. Berger.

Die Flora der Umgegend von Gotha.

Von A. Georges.

Man muss sich wundern, dass eine Stadt wie Gotha, deren Umgebungen schon vor Anlegung der Bahnlinie von Leipzig nach Kassel wegen ihrer Anmuth und Romantik durch ganz Deutschland bekannt waren, in den Annalen der Botanik wie ein nur schwacher Lichtpunkt glänzt, dessen Schimmer durch des Muscologen v. Bridel und des unermüdlichen Dr. Plaubel Tod ganz zu erlöschen droht. So weit ich die Jahrgänge der Flora gelesen habe, wird Gotha's darin selten erwähnt, seit Bridel's Tod nicht mehr, und doch ist seine Umgebung dem Botaniker ein reiches Feld des lohnendsten Studiums, dem Mineralogen und namentlich dem Geognosten wegen der in seiner unmittelbaren Nähe befindlichen Seeberge ein Anhaltspunkt interessanter Beobachtungen, abgesehen von den Formationen der Umgegend.

Weit entfernt, das Schweigen, welches über Gotha und seine naturhistorischen Schätze verbreitet ist, durch eine gelehrte Abhandlung unterbrechen zu wollen, glaube ich durch einen dem geringen Schatz meiner Erfahrungen entnommenen Abriss der Flora um Gotha und der wissenschaftlichen Bestrebungen seiner Naturfreunde das Auge des entfernten Botanikers auf den Reichthum aufmerksam machen zu dürfen, womit die Göttin Flora einen der gesegnetsten Theile des schönen Thüringer Landes überschüttet hat, und den Namen mancher mit Eifer und Liebe der schönen Wissenschaft Botanik angehörender Naturfreunde in die Ferne hin bekannt machen zu müssen.

Was zuerst Gotha's Flora anlangt, so habe ich bereits in einem in Nro. 28. dieser Zeitung abgedruckten Aufsatze, bei Gelegenheit der Berichtigung der in Schönheit's Taschenbuch der Thüringer

Flora vorhandenen Angaben über diesen Gegenstand, einige Andeutungen über den Pflanzenreichthum meiner Heimath gegeben, ich füge hier nun ein durch Repräsentanten in meinem Herbarium begründetes Verzeichniss der interessanteren Pflanzen bei und verbinde damit einen kurzen Abriss der Pflanzengeographie von Gotha's Umgegend.

Zuerst darf ich bemerken, dass zu der Umgegend von Gotha durch die Thüringer Eisenbahn Gegenden gezogen worden sind, wozu sonst Tagereisen erforderlich wären, so z. B. Erfurt mit der Saline Stotternheim, die 3 Gleichen, Waltershausen mit Reinhardsbrunn, Schnepfenthal, Tabarz, dem Inselsberg, Ruhla, Eisenach etc.; wiederum sind bei Herstellung der Eisenbahn Pflanzen zum Vorschein gekommen, welche man früher hier nicht fand, z. B. *Centaurea solstitialis* u. a. m.

Zunächst um Gotha verdienen wohl die Anlagen um Schloss Friedenstein einen Blick des Botanikers, da sie einen grossen Theil der deutschen Bäume und Gesträucher, theils in wildem Zustande, theils angepflanzt enthalten; sodann sind es die Ueberbleibsel früherer grösserer Waldungen, die Gehölze um Gotha, welche einen grossen Reichthum an interessanten Pflanzen enthalten, namentlich das Rebleker Holz, der grosse Seeberg, der Rhönberg bei Wandersleben, die 3 Gleichen (welche früher ganz gebüschumwachsen waren) mit der flachen Gegend von Neudietendorf, Apfelstädt, Ingersleben mit seinem Wäldchen, Seebergen, Günthersleben und Siebleben (letztere 3 Orte am Fuss der Seeberge); gegen Nordost von Gotha der Krahnberg, gegen Südost der Bocksberg, nahe der Chaussée nach Reinhardsbrunn; gegen Ost das sog. Berlach, gegen Nord und Nordwest die Gehölze von Gräfentonna, Eschenberga und Fahner. Noch reichhaltiger gestaltet sich die Flora in den Vorbergen und Bergen des Thüringer Waldes, welche mit der Eisenbahn in einer halben Stunde von Gotha aus erreicht werden. Unter den ersteren nimmt der Burgberg oder Tenneberg bei Waltershausen wiederum den ersten Rang ein. Eine den Sonnenstrahlen zugängliche, obwohl mild von denselben behandelte, blumenreiche Höhe zieht sich, eine Waldwiese bildend, vom Schlosse Tenneberg wohl eine halbe Stunde in gerader, horizontaler Richtung bis an die pflanzenreiche Waldung des Geizenbergs hin und bildet gleichsam die Voralpenregion der Berge dieser Seite des Thüringer Waldes, unter denen dann der Inselsberg sein Haupt am höchsten erhebt, aber auch mit Recht, denn ihn hat Flora auch mit den seltensten ihrer Pfleglinge gesegnet.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05965-0583-8

Wollen wir uns nicht zu weit von dem Gebiete unseres Thema's entfernen, so dürfen wir nur noch Schnepfenthals und Reinhardsbrunns mit seiner Umgegend erwähnen, ersteres besonders als Fundort der in seiner Nähe wachsenden *Prunella alba* L. interessant.

Der Schmalwassergrund bei Tambach ist hauptsächlich dem Muscologen und Lichenologen zu empfehlen, denen ich mich zur Zeit noch nicht beigesellen darf, da ich kaum vor Monaten es gewagt habe, mit dem Studium dieser schwierigen Pflanzenklassen zu beginnen, aber theils wegen Mangel an Zeit, theils wegen Augenschwäche nur langsam in der Kenntniss derselben fortschreite.

Nach diesem kurzen geographischen Abriss will ich nun Gotha's Pflanzereichthum, so weit er mir bekannt ist, vor den Augen des Botanikers ausbreiten und führe die Namen der Species nach Koch's Synopsis, die Fundorte nach den Angaben meines Herbariums auf, indem ich eben noch bemerke, dass von den Cryptogamen nur die cryptogamischen Gefässpflanzen berücksichtigt worden sind, da ich die Bekanntmachung der Flora von Moosen, Flechten und Schwämmen einem Kenner dieser Klassen überlasse. Nun zur Aufzählung der Kinder Flora's selbst:

Polypodium vulg., gross. Seeberg.
„ *Phegopteris*, Tabarz.
„ *Dryopteris*, Tabarz.
Aspidium Oreopteris, Inselsberg.
„ *Thelypteris*, Tabarz.
„ *fragilis*, Siebl. Holz, Krahnberg.
Asplenium Ruta muraria, Mauern um Gotha.
„ *Trichomanes*, Inselsbg.
Scolopendrium officinale, das.
Blechnum boreale, gross. Seeberg.
Botrychium Lunaria, roth. Steinbruch bei Sundhausen.
Myriophyllum spicatum, Erfurt.
Clematis recta von einem meiner Freunde im Grossfahner'schen Gehölze gefunden, ich selbst fand sie jedoch da noch nicht.
Clematis Vitalba L., an Zäunen bei Seebergen.
Thalictrum minus L., gross. Seeb. u. Schönht.
„ *Jacquinian.* Koch
Anemone Pulsatilla, Seeberg.
Adonis vernalis, Seeberg.
Anemone sylvestris, Tenneberg b. Waltersh.
Ranunculus aquatilis mit seinen Varietäten, um Gotha, Neudietendorf etc.
„ *aconitifolius* L., Inselsberg.
„ *divar.*, Neudietendorf.
„ *Lingua*, Burdach. Teich.
„ *Ficaria*,
„ *auricomus*,
„ *lanuginosus*,
„ *polyanthemos*,
„ *nemorosus* DC.,
„ *repens*,
„ *bulbosus*,
} um Gotha.
Helleborus niger, Eisenach, doch a. a. O. verwildert.
„ *viridis*, Tenneberg.
Aconit. Thelyphonum, Siebleber Holz u. Krahnberg.
„ *Lycoctonum*,
„ *variegatum*, Inselsberg.
Actaea spicata L., Krahnberg.
Nymphaea alba, Lumbach. Teich.

Nuphar luteum, Lumbach. Teich.
Glaucium luteum, an der Apfelstädt bei Neudietendorf.
Corydalis cava L., Tenneberg.
„ *solida* Smth.,
„ *fabacea*, Ingersl. Wäldch.
Nasturtium amphibium, Wandersleben.
Arabis brassicaeformis bei Schnepfenthal.
Centunculus minimus, Bocksberg b. Gotha.
Arabis hirsuta L., daselbst.
Cardamine hirsuta L., bei Schnepfenthal.
Erysimum repandum L. um Gotha.
„ *crepidifolium*, Schloss Wachsenburg.
„ *odoratum*, Gleichen.
„ *orientale*, b. Schnepfenthal.
Dentaria bulbifera.
Camelina dentata Pers., b. Sundhausen.
Cochlearia Armoracia, daselbst, an der Leine.
Iberis amara L. Mühlberg.
Senebiera Coronopus, um Gotha.
Parnassia palustris, das. Torfwiesen.
Drosera rotundifolia, Inselsberg.
Polygala amara L., Waltershaus.
Saponaria officinalis, Molsdorf.
„ *Vaccaria*, Ingersleben ect.
Sagina apetala L. Berlach b. Gotha.
Geum rivale. Siebleber Holz.
Lepigonum rubrum Wahlenb. Inselsberg.
Malva Alcea, Siebl. Holz.
Althaea officinalis, Erfurt.
„ *hirsuta*, Mühlberg. Ruine.
Hypericum perforatum, } Gehölze um Gotha.
„ *quadrangulare*, }
„ *tetrapterum* Frs. }
„ *montanum*, }
„ *hirsutum*, }
„ *humifusum*, am Walde.
Geranium lucidum, Wartburg bei Eisenach.
Geranium phaeum, Inselsberg.
Impatiens Nolitangere, Reinhardsbrunn.
Dictamnus albus, Gotha.
Ononis repens L., Eschenberga.
Trifolium rubens, gross. Seeberg.
„ *spadiceum*, Inselsberg.
Tetragonolobus siliquosus, Roth. Siebl. Holz.
Oxytropis pilosa L., Wachsenburg.
Astragalus Cicer, Neudietendorf.
„ *Hypoglottis*, kl. Seeberg.
„ *glycyphyllos*, Siebl. Holz.
Coronilla montana Scop., Tenneberg.
Hippocrepis comosa L., Seebg.
Ornithopus perpusillus L. Eremitage bei Arnstadt.
Vicia pisiformis, Siebl. Holz.
„ *sylvatica*, ebend.
„ *cassubica*, ebend.
„ *dumetorum*, ebend, selbst gefunden.
„ *lathyroides*, Mühlberg und Gleichen n. Schönheit.
Ervum hirsutum, beim sog. Berlach bei Gotha.
„ *monanthos*, ebend.
„ *gracile*, Schnepfenthal.
Lathyrus Aphaca, Mühlberg.
„ *Nissolia*, Reinhardsbrunn.
Orobus niger, Berlach.
Potentilla rupestris L., b. Erfurt.
„ *splendens* Ram., ebend.
„ *pilosa* Wlld., Arnstadt.
Poterium Sanguisorba, var. glaucescens, Siegelbach b. Arnstadt.
Circaea lutetiana, Inselsberg.
„ *intermedia*, ebend.
„ *alpina*, ebend.
Hippuris vulgaris, Siebleb. Ried.
Sedum villosum, Ohrdruff.
Saxifraga tridactylites, Wartburg b. Eisenach, Wandersl. n. Lapp.
Chrysosplenium oppositifolium, b. Waltershausen.
„ *alternifolium*, ebend.
Astrantia major. Schnepfenthal.
Cotoneaster vulg., Friedrichrode.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05965-0585-0

Callitriche stagnalis Scop. Neudietendorf. Lapp.
„ *platycarpa*, das. nach demselben.
Lythrum Hyssopifolia, das. nach demselb. in Schönh. Taschenb.
Eryngium campestre. Seeberg.
Cicuta virosa, um Gotha.
Sium latifolium L., Siebl. Holz.
Ammi majus, Schnepfenthal.
Berula angustifolia, um Gotha.
Bupleurum falcatum, Seeberg.
Oenanthe pimpinell., am Walde.
Seseli montanum, am roth. Berg bei Erfurt.
„ *coloratum* Ehrh., b. Wandersleben.
Libanotis mont. Al., Schnepfenth.
Ostericum palustre Bess., Freudenthal b. Wandersleben.
Peucedanum Chabraei Mösl., Haarhausen bei Gotha.
„ *alsaticum* L., Wachsenburg u. Wandersleben.
Orlaya grandiflora Hoffm., Seebg.
Pleurospermum austriacum Hffm, Schnepfenthal.
Sambucus racemosa L., Gleichen, Siebleber Holz.
Galium boreale, um Gotha.
Asperula arvensis, Holzhausen.
Dipsacus sylvestris, Leine.
„ *pilosus*, Eisenach.
Scabiosa Columbaria, Siebl. Holz.
Tussilago alba, Tambach.
Linosyris vulgaris, gross. Seeberg,
Knautia sylvatica Dub., Arnstadt. Gotha.
Aster Amellus, Siebleber Holz.
Erigeron acris, Gotha.
Inula salicina, Siebleber Holz.
„ *hirta*, daselbst.
„ *Conyza* DC., Schönberg b. Wandersleben.
„ *germanica*, Fahner'sches Holz.
Pulicaria vulgaris Gärtn., Neudietendorf.
Arnica montana, gross. Seeberg.
Cineraria spathulaefolia Gmel., Krahnberg.
„ *palustris*, Mühlberg.
Senecio erucifolius L., Neudietendorf.
Cirsium lanceolatum Scp., Krahnberg.
„ *eriophorum*, Mühlberg.
„ *Lachenalii* Kch, um Gotha.
Carlina vulgaris, Tenneberg.
Centaurea solstitialis, um Gotha.
„ *phrygia* L., Gehölze um Gotha.
„ *montana* Bocksberg.
Helminthia echioides, um Gotha.
Tragopogon tortilis Koch, das.
Podospermum laciniatum, das.
Hypochaeris maculata L., gross. Seeberg.
Lactuca stricta L., Burg Gleichen.
„ *perennis* L., Friedrichrode.
„ *virosa* L., Eisenach.
Hieracium Auricula, Gotha.
„ *sabaudum* L., Seeberg.
„ *umbellatum* L., Bocksberg.
Jasione montana L., Siebl. Holz.
Pyrola rotundifolia, das.
„ *minor*, das.
„ *media*, das.
„ *uniflora*, Friedrichrode.
„ *secunda*, das.
Menyanthes trifoliata, gross. Seeberg.
Gentiana campestris L., Mühlberg.
„ *ciliata*, Krahnberg.
Vinca minor. Seeberg.
Erythraea pulchella, Sundhausen.
Asperugo procumbens, Wachsenburg.
Symphytum patens Sibth. a. d. Walkmühle bei Gotha.
Lithospermum purpureo-coerul. Gehölze um Gotha.
Physalis Alkekengi, Tenneberg.
Atropa Belladonna, ebend.
Hyoscyamus niger, Seeberg.
Datura Stramonium, um Gotha.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05965-0586-6

Verbascum Schraderi Meyer, bei Wandersleben.
„ *Lychnitis*, nächst. Standort bei Ilmenau.
„ *album*, um Gotha.
„ *nigrum*, das.
„ *Blattaria*, das., Sundhauser Chaussée.
„ *Thapso-Lychnitis* MK., Mühlberg.
Scrophularia nodosa, Waltershausen.
Digitalis ambigua Lm., b. Schwabhausen.
Antirrhinum Orontium L. b. Sättelstädt.
Linaria Cymbalaria, um Gotha wohl nur verwildert.
„ *minor*, Wandersleben.
Veronica latifolia L., grosser Seeberg.
„ *spicata* L., das.
Orobanche rubens Wallr., an der Wachsenburg.
„ *Galii* Dub., Tenneberg.
Lathraea Squamaria, ebend.
Melampyrum cristatum, Gleichen.
Euphrasia lutea, Rhönberg bei Wandersleben.
Nepeta nuda, Gleichen.
Prunella alba, Schnepfenthal.
Ajuga genevensis, Tenneberg.
„ *pyramidalis*, Arnstadt.
Pinguicula vulgaris, Ernstrode.
Androsace elong., Neudietendorf.
Glaux maritima, Siebleben.
Plantago Psyllium, Gotha.
Atriplex rosea, Mühlberg.
Aristolochia Clematitis, Gotha.
Euphorbia Lathyris, Ruhla.
„ *Esula*, Seeberg.
Urtica pilulifera, Erfurt.
Ulmus suberosa, Gotha.
Salix aurita, Waltershausen.
Taxus baccata, Park hier.
Pinus Mughus, Inselsberg.
„ *Larix*, cultivirt am Walde.
Triglochin maritimum, Erfurt.
„ *palustre*, Gleichenthal.
Potamogeton lucens, Gotha.
„ *pusillus*, ebend.
Arum maculatum, Mühlberg.
Orchis militaris, Inselsberg.
„ *variegata*, Tonna'sches Holz.
„ *coriophora*, Schnepfenthal.
„ *Morio*, Siebl. Holz.
„ *pallens*, Burg Gleichen.
„ *mascula*, Fahner'sches Holz.
„ *palustris*, Stotternheim bei Erfurt.
„ *sambucina*, Ballstädt.
„ *maculata*, Gotha'sche Hölz.
„ *latifolia*, ebend,
Gymnadenia albida, Inselsberg.
Anacamptis pyramidalis, Ruhla.
Gymnadenia conopsea, am Walde.
Himantoglossum hircinum Rich., am Seeberg.
Coeloglossum viride Hartm., das.
Ophrys muscifera, Tenneberg.
„ *araneifera*, das.
„ *apifera*, kommt das. nicht vor, wie Schönheit in s. Taschenbuch angibt.
Herminium Monorchis, Inselsbg.
Cephalanthera pallens, Mönchhofsgarten in Siebleben.
„ *ensifolia*, Schnepfenthl.
„ *rubra*, ebend.
Epipactis latifolia All., Krahnberg.
„ *rubiginosa* Gaud., das.
„ *palustris*, Alperstädt b. Erfurt.
Neottia nidus avis, Krahnberg.
Cypripedium Calceolus, Fahner'sches u. Tonna'sches Holz.
Gladiolus imbricatus, Erfurt.
Paris quadrifolia, Mühlberg.
Lilium bulbiferum, Tenneberg.
„ *Martagon*, ebend.
Anthericum Liliago.
„ *ramosum.*
Ornithogalum nutans, Gotha.
Allium fallax Don., Wandersleb.
„ *rotundum*, Burg Gleichen.
„ *Scorodoprasum*, das.
Muscari botryoides, Seeberg.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05965-0587-2

Juncus conglomeratus, Rhönberg.
„ *effusus*, ebend.
„ *diffusus* Hopp., Schnepfenthal.
„ *compressus* All., Dietendorf.
„ *squarrosus* L., Inselsberg.
„ *Tenageia* Ehrh., Döllstädt.
Cyperus fuscus, Wandersleben.
Scirpus maritimus, um Gotha.
Carex dioica, Gleichenthal.
„ *Davalliana* Sm., Ilmenau.
„ *pulicaris*, Gleichenthal.
„ *virens* Lmk., Burg Gleichen.
„ *Schreberi* Schrk., Seeberg.
„ *montana*, ebend.
„ *digitata*, Siebleber Holz.
„ *glauca* Scop., Krahnberg.
„ *remota* L., Reinhardsbrunn, nach Röse.
„ *pilulifera* L., Gleichenthal.
„ *tomentosa* L., Mühlberg.
„ *ericetorum* Poll., Wandersl.
„ *humilis* Leyss., Mühlberg.
„ *Pseudo-Cyperus*, Schnepfenthal. Röse.
Carex ampullacea Good., Reinhardsbrunn. Röse.
„ *vesicaria*, Rhönberg b. Wandersleben.
„ *riparia* Curt., Mühlberg.
Phleum Böhmeri, Waltershausen.
Stipa capillata, Seeberg.
Sesleria coerulea, Seeberg.
Corynephorus canescens, Seebrg.
(*Melica ciliata*, nach Schönheit am Seeberg wachsend, fand ich da noch nicht.)
Melica uniflora, Mühlberg.
Poa dura, Schnepfenthal.
Glyceria spectabilis MK., b. Apfelstädt.
Festuca bromoides MK., b. Schnepfenthal.
Brachypodium pinnatum Beauv., Holzhausen.
Bromus erectus, Ingersleben.
Elymus europaeus, Inselsberg.
Hordeum secalinum Schreb., bei Wandersleben.

Diess wären die hauptsächlichsten der in der nahen und nächsten Umgebung von Gotha wachsenden Pflanzen, zu denen sich noch manche seltnere gesellen, wenn der reisende Botaniker es nicht verschmäht, Streifzüge in die entfernteren Theile des Thüringer Waldes zu unternehmen, und namentlich die Höhe desselben nach Oberhof, über den Waldrücken des Beerbergs und Schneekopfs nach der Schmücke, Gehlberg, Elgersburg, Ilmenau, Schmiedefeld, Suhl, Zella, Steinbach (dort am Nelkenstein bei Oberschönau der seltene *Dianthus caesius*) Schmalkalden, Broterode, Ruhla, Eisenach, Liebenstein und Altenstein bereist. Fast jede dieser Gegenden hat wieder ihre botanischen Eigenthümlichkeiten, so wachsen z. B. am Schneekopf und Beerberg: *Vaccinium Oxycoccos*, *Carex pauciflora Lightf.*, *Drosera rotundifolia* und *longifolia*, *Eriophorum vaginatum*, *Lunaria rediviva*, *Ophrys cordata*, *Rumex arifolius*, *Scirpus caespitosus* u. A. bei Gehlberg *Ranunculus aconitifolius*, *Imperatoria Ostruthium*, bei Schmiedefeld *Thesium pratense Ehrh.*, *Gentiana campestris*, *Cardamine impatiens*, *Cineraria Schkuhrii* etc. Aus der Gegend von Suhl nenne ich nur die seltene *Potentilla thuringiaca* und verweise auf die von dem würdigen Sanitätsrath Dr. Metsch dortselbst herausgegebene Flora der Herrschaft Henneberg, kann aber bei die-

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05965-0588-8

ser Gelegenheit nicht umhin, die Bemerkung einzuschalten, wie derselbe mit rastlosem Eifer für das Fach der Botanik arbeitet und weder Zeit noch Mühe scheut, nicht nur selbst das Gebiet der deutschen Flora zu erforschen, sondern auch angehende Botaniker uneigennützig zu unterstützen. Leider ist seine Gesundheit vieler Schonung bedürftig und diess hat ihn bewogen, in neuerer Zeit nur diejenigen Verbindungen fortzuführen, von denen er Mittheilung hinsichtlich der wenigen deutschen Pflanzen erwartet, die ihm noch unbekannt sind und die in seinem werthvollen, an 12000 Species fassenden Herbarium noch fehlen.

Nachdem ich noch die Bemerkung eingeschaltet habe, dass ich gern nicht nur jede beliebige fernere Auskunft hinsichtlich der Flora meiner Heimath zu ertheilen und auch zum Austausch meiner Pflanzen- und Mineralien-Doubletten bereit bin, gehe ich zu der Besprechung über, die botanische Wirksamkeit in unserer Stadt und Umgegend betreffend. Wie gering noch vor Kurzem, soviel wie bekannt, das vereinte Streben hiesiger Naturfreunde hinsichtlich der Botanik war, geht schon daraus hervor, dass es mir aller Bemühungen ungeachtet nicht gelingen wollte, einen botanischen Lesezirkel zusammen zu bringen, von einem die gegenseitige Annäherung, den Austausch der wissenschaftlichen Erfahrungen und gesammelten Naturproducte begünstigenden Verein war gar keine Rede, vielmehr hatte auch der Erfurter botanische Tauschverein durch die hemmender Zeitverhältnisse der letzten Jahre sein Ende erreicht. Nicht geringe Freude empfand ich daher, als ich von einem Mitgliede vernahm, dass sich in hiesiger Stadt seit Anfang dieses Jahres ein Verein der Naturforscher und Naturfreunde der hiesigen Umgegend gebildet habe, welcher oben ausgesprochenen Tendenzen huldigend auch einen Lesezirkel etablirt habe, welcher alle Fächer der Naturwissenschaften begreife. Diesem Verein, dem Herr Bergmeister Credner hier vorsteht, trat ich sofort bei und fand zeither alle Erwartungen übertroffen, die ich von dem Wirken desselben gehegt. Die monatlichen Versammlungen werden durch die interessantesten und oft gediegensten Vorträge belebt, und in dem eifrigen Besuch derselben ist Gelegenheit gegeben, dass sich die Freunde des einen oder des anderen Zweigs der Naturwissenschaft kennen und achten lernen. Dass dadurch der Eifer des Einzelnen für den gemeinsamen Zweck bedeutend belebt wird, da derselbe in der Aussprache und Mittheilung seiner Erfahrungen und Sammlungen das Mittel erblickt, wiederum neue Beobachtungen oder Bestätigung der seinigen durch Andere hervorzurufen, liegt am Tage, mit einem Worte, ich glaube, dass

durch unsern jungen Verein, dem sich eine sehr rege Theilnahme gezeigt hat, mancher Naturfreund seinem Studium erhalten wird, während die Vereinzelung, wie sie mir seit meiner Versetzung hieher zu Theil ward, leicht den Eifer für die schönen Naturwissenschaften erkalten lässt. Sollte der Verein seinen Plan nicht durchführen, eine besondere Zeitschrift zu begründen, und mir von demselben die Erlaubniss nicht versagt werden, das in seinen Zusammenkünften Verhandelte, auf die Botanik Bezügliche, in der Flora mitzutheilen, so werden diese Blätter oft von demselben Kunde geben. Ist auch, wie es den Anschein hat, die Mehrzahl seiner Mitglieder dem Studium der Mineralogie, namentlich der Geognosie und Petrefactologie, der Chemie und Physik ergeben, so sind doch auch die Botaniker darin vertreten, und da Geognosie, Petrefactenkunde und Botanik oft Hand in Hand gehen müssen, da der Botaniker das Vorkommen dieser oder jener Pflanze sich aus der Beschaffenheit des Bodens und der Gebirgsart, worauf sie wächst, erklärt und umgekehrt der Mineralog aus den in einem Bezirk vorkommenden Pflanzen die denselben bildenden Bodenbestandtheile zu errathen sucht, wie z. B. aus dem Vorkommen der *Glaux maritima*, *Triglochin maritimum* etc. den Salz-, aus dem von *Parnassia palustris* den Torfgehalt der Erdfläche, so können dem forschenden Pflanzenfreunde auch aus den Vorträgen der Geognosten u. A. nur lehrreiche Erfahrungen erspriessen.

Vorübergehend gedenke ich nur der bei meiner ersten Anwesenheit in unserem Verein von dem sowohl für Botanik als alle Theile der Mineralogie äusserst thätigen Herrn Apotheker Lapp in Neudietendorf gemachten sehr interressanten Mittheilung, dass sich in der Nähe seines Wohnortes bis eine Stunde nach Erfurt hin an dem Ufer des kleinen Flüsschens Apfelstädt die in Nordamerica einheimische *Collomia grandiflora* eingebürgert habe und seit einigen Jahren dort förmlich wild in Tausenden von Exemplaren wachse. Ist auch der Ursprung dieser Einbürgerung einer Pflanze eines anderen Welttheils aus den in der Nähe befindlichen Gärten sehr leicht zu erklären, so bleibt dieselbe doch eine sehr interessante pflanzengeographische Entdeckung. In freundschaftlicher Anerkennung muss ich hier noch zweier Herren gedenken, welche sich theils als eifrige Verehrer Floras überhaupt, theils als Verbreiter getrockneter Pflanzen sowohl um unsere thüringische, als um die deutsche Flora überhaupt Verdienste erwerben; der Eine ist Herr Lehrer Röse von Schnepfenthal, welcher mir neulich unter Uebersendung eines von ihm gesammelten Moosherbariums die Absicht zu erkennen gab, der

Herausgeber eines solchen in mehrfachen Exemplaren zu werden. Wie verdienstvoll ein solches Unternehmen in den Augen aller Botaniker, namentlich aber insbesondere derer ist, die durch gehäufte Berufsgeschäfte gebunden, die schöne, aber Zeit, Augenkraft und Ausdauer erfordernde Mooskunde nicht gleich eifrig, wie die Phanerogamie umfassen können, das brauche ich kaum zu erwähnen. Das Moosherbarium selbst war bei der Richtigkeit der in demselben enthaltenen Exemplare mit einer solchen Eleganz ausgestattet und namentlich die Exemplare mit einer solchen Sauberkeit und Schönheit aufgelegt, dass wenn Herr Röse, wie sich von ihm nicht anders erwarten lässt, die herauszugebenden Sammlungen mit derselben Sorgfalt behandelt, dieselben den besten ähnlichen ohne Bedenken an die Seite gestellt werden dürfen, und es ist daher dem Herrn Röse zu seinem schönen Unternehmen die lebhafteste Unterstützung aller Moosfreunde zu wünschen, damit sein Plan zur Freude aller Botaniker und zum Behuf der Bekanntmachung des Moosreichthums unserer Heimath recht bald zur Ausführung komme. Mit eben solcher Eleganz und Sauberkeit sind diejenigen Pflanzen aufgelegt, welche ein anderer thüringischer Botaniker, Herr Apotheker Carl Dufft in Rudolstadt, im Tausch- oder Verkaufswege verbreitet. Die Vorräthe desselben sind dabei von einem solchen Artenreichthum, dass sie denen des botanischen Tauschvereins in Erfurt gewiss gleichkommen, an Schönheit aber denselben weit überlegen sind. Ohne dem würdigen Geschäftsführer des früheren Erfurter Vereins, Pastor Schönheit, desshalb einen Vorwurf machen zu wollen — er gab was man ihm gab, — konnte ich oft beim Empfang der bei ihm bestellten Pflanzen über das dieselben vorstellen sollende Heu mich nicht genug wundern, und viele Correspondenten des Erfurter Vereins trifft mit Recht der Vorwurf, dass ihre getrockneten Pflanzen ohne alle Sorgfalt aufgelegt sind und zu nichts weniger dienen, als zur Veranschaulichung der wahren Pflanzengestalt. Das Gegentheil ist aber bei den von Herrn Dufft bezogenen Pflanzen der Fall und ich ergreife sehr gern diese Gelegenheit, demselben öffentlich meine volle Zufriedenheit mit den 3—400 von ihm nach und nach erhaltenen Species auszusprechen. Sein Doubletten Verzeichniss liegt bei mir zur Ansicht und steht Jedem zu Diensten, gleichwie Herr Dufft selbst alle bei ihm gemachten Bestellungen auf das Schnellste und Prompteste effectuirt.

An literarischen Hilfsmitteln für das Studium der Botanik bietet die hiesige Schlossbibliothek, welche dem Publicum unentgeltlich zur Benutzung überlassen ist, gar nichts dar. Mertens u. Koch's

Deutschlands Flora, unvollendet, Linné's System sind Alles, was der Katalog aufweist, und ist diess dem Umstande zuzuschreiben, dass die bei derselben angestellten Herren nur Philologen und Alterthumsforscher sind. Zu bedauern ist diess aber sehr, denn nicht jeder befindet sich im Besitze der Mittel, die Werke von Schkuhr, Sturm, Reichenbach, Dietrich u. s. w. anzuschaffen, während einer öffentlichen Bibliothek es an dem weniger fehlen darf, was allgemeines Bedürfniss ist, als an den Büchern, welche zum Studium der Lieblings- oder Brodwissenschaften der dabei angestellten Beamten dienen. Ein Fingerzeig, dessen Berücksichtigung im allgemeinen Interesse wünschenswerth erscheint.

Ein botanischer Garten geht uns hier noch ab; wenn auch der frühere Oberlehrer Hassenstein einmal den Versuch gemacht, einen solchen mit der Realschule zu verbinden. Mangel an Interesse für denselben liess ihn bald eingehen und wird das Hemmniss bleiben, welches sich der Reorganisation eines solchen Instituts entgegen stellt.

Ich behalte mir fernere Mittheilungen theils über neue Entdeckungen in unserer Flora, theils über den botanischen Wirkungskreis überhaupt vor und schliesse diesen Aufsatz mit dem Wunsch, sein Zweck, manchen Pflanzenkundigen auf unsere Gegend aufmerksam gemacht zu haben, möge recht umfassend erreicht werden.

Gotha, im September 1850. A. Georges.

Pflanzensammlungen.

Flora Galliæ et Germaniæ exsiccata. Herbier servant de complément à celui du Docteur F. Schultz, publié pr. Const. Billot.

In dieser Zeitschrift pag. 464. des Jahrgangs 1849 hat Unterzeichneter das Erscheinen der drei ersten Centurien des Billot'schen Herbars angezeigt; es wird wohl keinem vernünftigen Menschen eingefallen sein, etwas anderes als einen Druckfehler dort zu sehen, wo der Setzer von wenigen seltenen Pflanzen sprach, anstatt von weniger seltenen. Der Umstand, dass Prof. Billot auch manches Seltene in den zwei kürzlich vertheilten Centurien aufgenommen hat, besonders aus der Flora Corsica's, wird der Sammlung eher zur Empfehlung als zum Vorwurfe angerechnet werden können.

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05965-0592-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Georges Alwin [Albin]

Artikel/Article: Die Flora der Umgegend von Gotha 576-587